

Licht in der Dunkelheit

«Ich bin mit mim Räbeliechtli underwägs hüt z Nacht und ich lüchte wie das Liecht, won alles heller macht.»



(Fotos: E. Mächler / F. Joss)

Die 5. Klässlerinnen und 5. Klässler haben die Kindergartenkinder an den Räbeliechtliumzug begleitet (s. Seite 3).

Die Schülerinnen und Schüler der 2., 4. und 6. Klasse haben in der Handarbeit unter der Leitung von Frau Perrin und Frau Schmid-Kunz wunderschöne Engel aus Ton geformt, die in der Adventszeit das Schulhaus festlich schmücken und beleuchten.



Frohe Weihnachten

Ein weihnächtlicher Duft von Tannenzweigen und Kerzen streicht durch die Pausenhallen. Die lichtvolle Adventszeit mit den wunderbaren Adventssingen aller Meilwieseklassen ist da. Eine ganz spezielle Atmosphäre schaffen auch die von Schülerinnen und Schülern liebevoll getöpften Weihnachtsengel – Kunstwerke, die überall im Schulhaus leuchten. Ihr Anblick erinnert an Weihnachten aus der eigenen Kinderzeit.

Hier eine kleine Geschichte für die kommenden Festtage von Ute Keil:

Lametta

«Papa blieb stur. Lametta kam nicht in Frage. Das passte nicht zu seinen Vorstellungen eines richtigen Weihnachtsbaumes. Kugeln - ja, Engelchen - ja, Tannenzapfen und Schokoladenfiguren - auch, Watte - natürlich. Aber Lametta? Nein, erstens nicht umweltfreundlich und zweitens kitschig. Also Jahr für Jahr ein Baum ohne Lametta. Wir wollten Lametta, vielleicht gerade, weil wir das NICHT bekamen.

Jedes Jahr gab es endlose Diskussionen und Zank, aber gewonnen hat immer Papa - und Mama hielt sich einfach raus. Dafür hatten wir wenigstens immer einen Weihnachtsbaum mit echten brennenden Kerzen, das hatten die meisten unserer Freunde nicht.

Aber auch ohne Lametta war unser Weihnachten schön, denn Mama kochte uns Heiligabend immer unser Lieblingsessen: Spaghetti. Wie jedes Jahr also setzt sie den grossen Topf auf den Herd und lässt nach und nach drei Packungen Spaghetti in das wild blubbernde Kochwasser gleiten. Erst stehen sie steif darinnen herum, dann biegen sie sich und versinken im Geblubber. In der Zwischenzeit zündet Papa die Kerzen an, steht versonnen vor dem



glitzernden Baum und freut sich über sein Werk. Und dann erklärt er uns stolz - wie jedes Jahr - dass man die Kerzen sehr sorgfältig anbringen muss, so dass kein Zweig über einer brennenden Kerze sein darf. Aber dieses Jahr muss er nicht ganz bei der Sache gewesen sein. Denn als wir alle vor den Baum stehen, riecht es auf einmal so komisch, und dann flackert auch schon der erste Zweig, ganz hinten am Baum, wo man nicht so gut zum Löschen rankommt. Und ehe Papa etwas machen kann, fängt auch der Nachbarzweig an zu brennen und der nächste glimmt. Den Wassereimer hat Papa leider noch nicht gefüllt. Mama behält als einzige einen klaren Kopf. Während wir herumkreischen, stürmt sie in die Küche, eilt mit dem Spaghettitopf in den Händen zurück. «Vorsicht», schreit sie, «geht weg!» und schüttet alles kurzerhand über den Baum. Es zischt und brodelt, der Brand ist gelöscht, bevor die Flammen sich weiterfressen können. Wir stehen vor unserem Baum ...und strahlen! Unser erstes Weihnachtsfest mit Lametta! Zwar glitzern Spaghetti nicht so schön wie das, was wir uns immer gewünscht haben, aber Papa kann zumindest nicht behaupten, es sei nicht umweltfreundlich.»

Wir wünschen Ihnen lichtvolle und frohe Weihnachten und von Herzen einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Schulleiter


Marcel Majolet



Der Räuber Knatter-Ratter



(Foto: B. Corday)

Vor den Herbstferien haben die beiden 3. Klassen das Musical vom Räuber Knatter-Ratter in zwei separaten Aufführungen aufgeführt. Wir sind stolz auf ihre grandiose Leistung. Hier zwei Kindertexte aus den goldenen Heften (Tagebüchern) der Klasse S. Gmünder. Weil alle Texte so gut waren, mussten wir auslosen, wessen Text veröffentlicht werden soll. Der dritte Text ist ein Zusammenschnitt der Tagebucheinträge der 3. Klasse von J. Thürig.



(Foto: K. Premachandran)

«Als erstes haben wir ganz fest geübt, bis wir alles wussten. Dann sind wir in den grossen Saal und haben mit Kleidern und Requisiten und so vielen Sachen von uns zu Hause geübt. Und wir haben sehr viel gesungen und Bewegungen gemacht. Wir haben getanzt und wir haben laut gesprochen und deutlich. Wir brauchten einen Leiterwagen und drei Wandtafeln für die Bühnenbilder. Wir haben uns viel Mühe gegeben für das Theater. Wir hatten einen Wald, eine Verkäuferin, einen Polizisten und eine Mutter für das Kind, eine Erzählerin, eine Pösterin, eine Bäckerin und eine alte Frau. Es kamen so viele Leute an die Aufführung, und dann haben wir Kuchen gegessen und getrunken. Am Schluss haben wir Blumen bekommen und dann haben uns die Eltern begrüsst.» (Yasmina)

Einblicke ins

«Wir haben gemeint Knatter-Ratter ist ein Räuber, aber das war nicht ein Räuber. Er hat der alten Frau geholfen. Ich war Polizist. Ich habe den Räuber Knatter-Ratter gefangen. Ich habe viel geübt. Wir haben Bewegungen gemacht und getanzt. Wir haben am Abend das Theater gemacht. Das war toll und lustig. Nachher habe ich von meiner Mutter eine Pizza bekommen. Es war toll.» (Saijad)



(Foto: B. Corday)

«Als Erstes hat Frau Thürig uns ein Buch vorgelesen und sie hat uns gesagt, dass wir ein Musical machen werden.» (Nicholas)
«Nachher haben wir ein Skript bekommen» (Lorent)



(Foto: P. Jann)

«Danach haben wir die Rollen verteilt.» (Salomé) «Daraufhin haben wir im Singsaal das Musical geübt. Und dann haben wir geübt, geübt und geübt.» (Kevin) «Wir sind immer besser geworden.» (David) «Fünf Wochen lang übten wir die Lieder und unsere Texte.» (Akel)



(Foto: B. Corday)





(Foto: K. Premachandran)

«Doch der Tag kam, da war die Aufführung!» (Era) «Wir hatten zuerst eine Aufführung vor drei Klassen und am Abend vor den Eltern.» (Jan)



(Foto: B. Corday)

«Am Abend der Aufführung waren alle soooo aufgeregt, dass wir gezittert haben!» (Sven) «Wir führten das Theater für die Eltern auf.» (Lara B.) «Es hatte fast keinen Platz mehr.» (Suhejla) «Die Eltern klatschten und piffen laut, und wir bekamen alle eine gelbe Rose. Sie ist sehr schön.» (Andrina)



Die Schauspielerinnen und Schauspieler der 3. Klasse S. Gmünder

(Foto: P. Jann)

«Nach dem Theater war ich erleichtert, dass ich es geschafft habe.» (Cédric) «Das Musical hat meiner Familie und mir gefallen.» (Steven)



Die Schauspielerinnen und Schauspieler der 3. Klasse J. Thürig

(Foto: B. Corday)

«Nach der Aufführung haben wir Kuchen gegessen.» (Dominique)

Lueg mis Räbeliechtli a

Anfang November findet in Hinwil jeweils der Räbeliechtliumzug statt. Auch dieses Jahr haben wir unsere Gotte- und Göttikinder aus der Kindergartenklasse von Frau Mächler beim Räbeschnitzen unterstützt. Wir haben uns gut auf diese Aufgabe vorbereitet. Im Fach Religion und Kultur haben wir besprochen, woher dieser Brauch eigentlich kommt. Dann haben wir uns überlegt, mit welcher Technik wir mit den Göttikindern die Räbe schnitzen wollen und welches Material wir dazu brauchen.



(Fotos: K. Debrunner)

Am 6. November wurden wir am Morgen schon aufgeregt und freudig im Kindergarten erwartet. Zuerst haben wir die Räben gemeinsam im Velokeller abgeholt. Dann ging's ans Schnitzen. Das Schwierige dabei war, nicht alles alleine zu machen, sondern die Räbe zusammen mit dem Göttikind zu gestalten. Als alte Räbeschnitzprofis gelingt uns das jedoch jedes Jahr besser ;-).



Am Abend haben einige von uns als Begleiter mit unserer Göttiklasse am Räbeliechtliumzug teilgenommen. Alle hatten Freude an den leuchtenden Räben und strahlenden Gesichtern der Kindergärtler, und wir waren schon auch ein bisschen stolz darauf, dass wir dazu beigetragen hatten.

5. Klasse K. Debrunner & N. Bagdasarianz

Sicherheit für Ihr Kind



Immer wieder bringen Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule oder holen sie ab. Dies führt zu sehr gefährlichen Situationen auf dem Parkplatz. Das Fahrverbot für Unberechtigte gilt ab dem Kreisell. Nur Fahrzeuge, die über eine Bewilligung der Schulleitung oder der Schulpflege verfügen, dürfen auf dem Schulareal verkehren. Fahrten von Unberechtigten auf das Schulareal werden geahndet und der Polizei gemeldet.

Schulleitung und Schulteam Meilwiese



Agenda 2015/2016

Damit Sie auf dem Laufenden sind.

Wochentag	Datum	Aktivität	Hinweis
Samstag - Samstag	19. Dezember 2015 - 02. Januar 2016	Weihnachtsferien 2015 - 2016	
Freitag	29. Januar 2016	1. Zeugnis Schuljahr 2015/16	
Samstag - Samstag	20. Februar - 05. März 2016	Sportferien 2016	
Dienstag	15. März 2016	Elternkafi	Informationen folgen
Donnerstag - Freitag	17. - 18. März 2016	Elternbesuchsmorgen	
Mittwoch	23. März 2016	Schulinterne Weiterbildung	schulfrei
Donnerstag - Montag	24. - 28. März 2016	Ostern	schulfrei
Samstag - Samstag	23. April - 07. Mai 2016	Frühlingsferien 2016	
Montag	16. Mai 2016	Pfingstmontag	schulfrei
Freitag	10. Juni 2016	Schulinterne Weiterbildung	schulfrei
Freitag	15. Juli 2016	Schuljahresschluss 2. Zeugnis Schuljahr 2015/16	Ritual, kein Jokertag möglich
Samstag - Samstag	16. Juli - 20. August 2016	Sommerferien 2016	
Montag	22. August 2016	Schuljahresbeginn 2016/17	
Samstag - Samstag	07. - 21. Oktober 2016	Herbstferien 2016	

Schule Meiliwiese

Schule Meiliwiese
Gemeindehausstrasse 3
8340 Hinwil
Telefon 043 843 18 18
www.meiliwiese.ch

Kindergarten Meiliwiese 1
Gemeindehausstrasse 3
8340 Hinwil
Telefon 043 843 18 01
www.meiliwiese.ch

Kindergarten Fröschlezen 1
Schweipelstrasse 18
8340 Hinwil
Telefon 044 937 37 41
www.meiliwiese.ch

Schuladressen

Elternforum Meiliwiese
Präsidium
Ralph Eschmann
elternforum-meiliwiese@gmx.ch
www.elternforum-meiliwiese.ch

Impressum

Redaktion:
SL Marcel Majolet
Schulteam Meiliwiese
Schülerinnen
& Schüler

Schulleitung Meiliwiese
Telefon 043 843 18 88
schulleitung.meiliwiese@schulehinwil.ch
mail Lehrpersonen:
vorname.nachname@schulehinwil.ch

Kindergarten Meiliwiese 2
Gemeindehausstrasse 3
8340 Hinwil
Telefon 043 843 18 08
www.meiliwiese.ch

Kindergarten Fröschlezen 2
Schweipelstrasse 18
8340 Hinwil
Telefon 044 937 41 08
www.meiliwiese.ch

Schulverwaltung Schule Hinwil
Dürntnerstrasse 10
8340 Hinwil
Telefon 044 938 11 55
www.schulehinwil.ch

Schlussredaktion und
Gestaltung:
Friedrich Joss
Druck:
Druckerei Sieber Hinwil

